

Pressebericht im Gränzbote  
Datum: 31.01.2017



## Familien vor Verschuldung schützen

Mutpol und Diakonie Tuttlingen veranstalten Seminar „Rund um Geld und Haushalt“

Von Matthias Jansen

TUTTLINGEN - Die Familie ist größer geworden. Das Einkommen wird knapper. Vor allem Familien mit minderjährigen Kindern sind nicht selten von der Verschuldung bedroht. Deshalb bietet die Diakonie in Tuttlingen zusammen mit Mutpol im Februar den vierwöchigen Kurs „Jetzt helfe ich mir selbst – Informationen und Tipps rund um Geld und Haushalt“ an. Damit soll Familien mit Geldsorgen geholfen werden.

Einer Statistik zufolge, sei jeder vierte Mensch unter 25 Jahren verschuldet, sagt Jürgen Hau, Schuldnerberater bei der Diakonie. „Familien mit Kindern sind schwerpunktmäßig betroffen. Durch die Geburt wird die finanzielle Versorgung schlechter. Meist fällt ein Lohn weg. Den Zahlungsverpflichtungen kann nicht mehr wie gewohnt nachgekommen werden“, meint der stellvertretende Geschäftsführer der Diakonie.

In dem Seminar, das am morgigen Mittwoch um 17 Uhr beginnt und an den folgenden drei Wochen zum gleichen Zeitpunkt stattfindet, können verschiedene Themen (s. Infokasten) besprochen werden, die helfen sollen, Geld zu sparen. „Wir arbeiten die Punkte je nach Interesse ab“, sagt Hau. Am Mittwoch werde unter den Teilnehmern abgefragt, was sie besonders interessiert.

Die Verschuldung ist in den vergangenen Jahren zu einem akuten Problem geworden. Seit 2006 ist die geschätzte Anzahl der verschuldeten Haushalte in Deutschland von 1,64 Millionen auf 2,05 Millionen im Jahr 2016 gestiegen. Das geht aus Daten des Bundearbeitsministeriums aus dem Entwurf zum fünften Armuts- und Reichtumsbericht hervor. Im Jahr 2016 galten 4,17 Millionen Menschen als überschuldet.



Kein Geld im Portemonnaie: Gerade Familien mit minderjährigen Kindern sind von Armut und Verschuldung bedroht. Mutpol und Diakonie in Tuttlingen wollen das mit Rat und Tat verhindern.

FOTO: ARCHIV

Auch im Landkreis Tuttlingen können viele Menschen ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen (unsere Zeitung berichtete). Rund 200 Menschen melden sich im Jahr bei Hau in der Diakonie-Schuldnerberatung, um sich helfen zu lassen. Beim Landkreis Tuttlingen, der ebenfalls seit Jahren verschuldete Menschen unterstützt, waren es im vergangenen

Jahr 630 Personen. „Die Zahlen sind seit drei, vier Jahren stabil“, erklärt Regina Tauch, Sachgebietsleiterin für den Bereich Wohngeld, Baßög und Schuldnerberatung beim Landkreis Tuttlingen.

Die Anzahl der Fälle, die von Hau im Jahr abgeschlossen werden, sind seit 2007 gestiegen. Nach 40 Fällen zu Beginn waren es in den Jahren 2013 bis 2015 jeweils rund 80 Angelegenheiten, in denen der Diakonie-Mitarbeiter den Weg aus der Zahlungsklemme ebnete. Im vergangenen Jahr legte Hau 62 Fälle zu den Akten. Deutlich mehr Beratungen endeten 2016 mit einem Antrag auf private Insolvenz (33; 2007: 12 Fälle).

In den vergangenen zehn Jahren hat sich, der Statistik der Diakonie zu Folge, die Verteilung der Verschuldung auf Männer und Frauen umgekehrt. Mittlerweile müssen sich

mehr Frauen Hilfe holen, um ihre Zahlungsunfähigkeit zu überwinden. Ein deutlicher Anstieg ist bei der Gesamtsumme der Schulden (2007: 1,3 Millionen Euro; 2016: 2,2 Millionen Euro), der durchschnittlichen Verschuldung (2007: 32 071 Euro; 2016: 35 195 Euro) und auch bei der Anzahl der Gläubiger (2007: 444; 2016: 883) zu erkennen.

### Das Programm der Seminare

Bei den vier Treffen können die Themen Ordnung in den Papierkram bringen, Wo kann ich Geld und Energie sparen, Kinder und Geld, Kann ich zusätzlich Geld bekommen, Nie mehr abgezockt werden, Was tun bei Zahlungsschwierigkeiten, Raus aus der

Schuldenfalle, Kostenloser Stromcheck besprochen werden. **Die Teilnahme ist kostenlos.** Eine Kinderbetreuung wird nur nach Voranmeldung angeboten. Im Anschluss an den Kurs können Interessierte auch eine Beratung zu Hause in Anspruch nehmen.

Anmeldungen zum Kurs nimmt Adelheid Orner-Toscano von Mutpol unter Telefon 0172 / 4851957 oder per E-Mail an a.toscano@freenet.de sowie das Caritas-Diakonie-Zentrum in Tuttlingen entgegen. Interessierte können sich in der Bergstraße 14, unter Telefon 07461 / 969 71 70 oder per E-Mail an info@diakonietuttlingen.de anmelden.